



Caverion

Mit vollen Segeln in die Cloud

Syntax unterstützt Caverion bei der Migration von SAP auf Microsoft Azure und übernimmt den Basisbetrieb

Wie wir arbeiten und wie wir leben ist maßgeblich geprägt von der Umgebung, die wir selbst erschaffen. Deshalb macht sich Caverion täglich stark, diese Umgebung sicher zu gestalten, die Bedingungen für Wohlbefinden und Produktivität immer weiter zu verbessern und dabei im Einklang mit der Umwelt und bewusst im Umgang mit natürlichen Ressourcen zu agieren. Kunden bauen auf unsere technische Kompetenz über den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden, Infrastrukturprojekten sowie Industrieanlagen – angefangen bei der Planung, über die Errichtung bis Wartung und Service, von der Beratung bis zur Umsetzung.

Mehr als 14.000 Mitarbeitende in zehn Ländern Nord- und Zentraleuropas erwirtschafteten 2022 einen Umsatz von rund 2,3 Mrd. Euro. Die Aktie von Caverion ist im NASDAQ an der Börse in Helsinki gelistet. Die Caverion Deutschland GmbH verfügt über 19 Niederlassungen und beschäftigt bundesweit 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



„SAP ist unser zentrales ERP-System und unsere wichtigste Business-Applikation. Es enthält unsere Stammdaten, und dort sind so gut wie alle Betriebsprozesse abgebildet – das Herzstück des Unternehmens“, erklärt Florian Kazak, Manager, Enterprise Systems bei der Caverion Group. Bisher lief das System in einem Rechenzentrum in Finnland im On-Premises-Betrieb, betreut von einem der Schwergewichte im IT-Dienstleistermarkt. Allerdings gilt bei Caverion eine Public Cloud-First-Strategie, und das Unternehmen hatte bereits zahlreiche Workloads in die Microsoft Azure Cloud gehievt. Jetzt war das kritische SAP-System an der Reihe. Um sich auch bei den SAP-Dienstleistungen weiterzuentwickeln, sollte jedoch nicht nur die Migration, sondern auch der künftige SAP-Basisbetrieb von einem neuen Partner übernommen werden.

„Wir hatten das Ziel, eine Systemlandschaft mit rund 45 SAP-Systemen auf Azure zu migrieren und in diesem Zuge die Infrastruktur zu konsolidieren“, so Florian Kazak. Weniger Server bedeuten weniger Monitoring, Patching und Wartungsaufwand – und das spart auch in der Cloud Zeit und Geld. Darüber hinaus bietet die Public Cloud für Caverion eine Vielzahl an Vorteilen gegenüber einem eigenen Rechenzentrum: Mehr Flexibilität beim Gestalten der Landschaft, Server lassen sich jederzeit hoch-, herunterfahren oder deployen – und Systeme, die zum Beispiel nachts nicht gebraucht werden, können voreingestellt heruntergefahren werden. Genauso wichtig war für Caverion aber ein größerer Handlungsspielraum in puncto Dienstleister. Denn in der Cloud ist es – abgesehen vom Hosting-Anbieter – deutlich einfacher, Partner zu wechseln oder gezielt Dienstleistungen von verschiedensten Firmen einzukaufen.

Cloud-Know-how, SAP-Expertise und Nearshore-Support gesucht

Caverion stellte fest, dass ein neuer SAP-Partner sogar ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bieten würde – und das, obwohl der bisherige Dienstleister den SAP-Basis-Service offshore aus Indien erbrachte. Ohnehin wünschte sich der Gebäudetechnik-Spezialist für den Support ein Nearshore-Modell, da der Großteil der Unternehmens-IT in Europa und speziell in Skandinavien beheimatet ist. Darüber hinaus sollte der künftige Dienstleister über hohe SAP- sowie Public Cloud-Expertise verfügen und vor allem in Bezug auf die Firmengröße zu Caverion mit seinen mehr als 14.000 Mitarbeitern passen.

„Syntax hat von Anfang an überzeugt mit der fachlichen Kompetenz der Architekten, der ganzen Landschaft, wie sie ausgestaltet und aufgebaut wurde. Ein solches Projekt würde ich jederzeit wieder mit den Experten von Syntax durchführen. Und auch der laufende Betrieb aus dem Nearshore läuft gut und kompetent.“

Florian Kazak
Manager Enterprise Systems
Caverion Group



„Wir wollten keinen Provider mehr mit mehreren Hunderttausend Angestellten“, betont Florian Kazak. Die Anbieter, die diesen Anforderungskatalog erfüllten, waren aufgerufen, ihre Ideen und Leistungen zu präsentieren. Aus diesem Kreis stach ein Unternehmen besonders heraus: Syntax. „Fachliche Kompetenz und höchste technische Expertise, starkes Europageschäft mit schlagkräftiger deutscher Niederlassung und Nearshore-Support in Europa, Partner auf Augenhöhe – so hatten wir uns das vorgestellt“, freut sich Florian Kazak. „Besonders überzeugt haben uns das transparente Vorgehen und die klaren Vorstellungen von Syntax. Es herrschte von Anfang an Offenheit darüber, wie der Service aus der EU erbracht werden wird, und die Experten haben direkt detailliert gezeigt, wie beispielsweise Server-Sizing, Backup, Failover-Strategie & Co. aussehen. Damit ist Syntax klar in Vorleistung und auch ins Risiko gegangen. Insgesamt war es – inklusive Preis-Leistungsverhältnis – ein perfektes Gesamtpaket ganz nach unseren Vorstellungen.“

SAP-Migration nach Import/Export-Ansatz

Nachdem der Dienstleister ausgewählt und die Vertragsverhandlungen abgeschlossen waren, begannen die Partner mit der Planung sowie dem Design der zukünftigen Landschaft und legten fest, wie die SAP-Systeme künftig mit weiteren Caverion-Anwendungen kommunizieren, die auf anderen Azure Subscriptions laufen. Die konkrete Migrationsvorgehensweise stand hingegen von Beginn an fest: Caverion hatte sich nicht zuletzt aufgrund der veralteten Infrastruktur gegen Lift & Shift und für einen SAP-Export/Import-Ansatz entschieden, um zunächst Server, OS sowie Datenbanken neu zu installieren und erst dann SAP zu importieren. Zudem waren umfangreiche Testmigrationen geplant, um Risiken gering zu halten und Downtime zu minimieren.





Reibungsloser Go-live

Für den Go-live wurden die Produktivsysteme in zwei Gruppen aufgeteilt und sollten an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden migriert werden. Die größte Datenbank umfasste fünf Terabyte an Daten – eine Herausforderung bei solch einem kleinen Zeitfenster. Und trotzdem lagen die Partner voll im Zeitplan. Einziger Schreckmoment: Als Tausende von Endanwendern am Wochenbeginn auf das System zugriffen, gab es plötzlich Performanceprobleme. Der Fehler war jedoch schnell identifiziert: Die konsolidierten, leistungsstarken Server verwendeten aufgrund der aus dem alten Rechenzentrum übernommenen Serverkonfiguration nur einen Bruchteil des verfügbaren Arbeitsspeichers. Nach der Korrektur der Memory-Parameter lief das System wie gewünscht – und sogar noch schneller.

Hochperformantes SAP-System in der Cloud

Die Performance-Zahlen von SAP on Azure sprechen für sich: Die Systemantwortzeiten sind bis zu 40 Prozent kürzer, und Batchjobs laufen jetzt bis zu zehnmals schneller. Hier haben sich der Export/Import-Migrationsansatz, die Azure-Cloud und die reorganisierten Datenbanken klar ausgezahlt. Im nächsten Schritt übernimmt Syntax das konkrete Optimieren sowie Rightsizing der Server und reserviert anschließend die entsprechenden Azure-Kapazitäten. Denn wenn sich Unternehmen für einen längeren Zeitraum binden, bietet Microsoft Rabatte an, „und das spart uns Geld“, weiß Florian Kazak. Für den SAP-Basisbetrieb entwickelte der IT-Dienstleister mittels Microsoft Power Automate zudem eine Lösung, die automatisch SAP-Monitoring-Alerts in ServiceNow, dem ITSM-Tool von Caverion, als Tickets anlegt – mit einer sehr ausgefeilten Logik, die „Flooding“ verhindert. Und durch die Integration in das eigene Ticketingsystem von Syntax lassen sich Tickets künftig zum Support-Team schieben, ganz ohne Mailverkehr oder Telefongespräche. Das reduziert den Aufwand für alle Beteiligten – und sorgt für eine schnelle Fehlerbehebung.

Eine gute Planung führt zum Erfolg

Unternehmen, die ebenfalls vor einer solchen SAP-Migration stehen, empfiehlt Florian Kazak, bereits bei der Vertragsgestaltung konkret die Zuständigkeiten, Verfügbarkeiten und Abläufe festzulegen, um Missverständnisse zu vermeiden. „Unsere spezielle Lesson-learned war – und das ist auch ein Tipp für andere –, das Thema ‚Resourcing‘ künftig frühzeitig auf Dienstleisterseite, aber auch bei uns anzugehen. Intern waren letztlich circa 20 Kollegen beteiligt; die müssen aber vorgewarnt und für die richtigen Zeiten reserviert werden“, erklärt Florian Kazak. Deshalb sei es wichtig, auch der frühen Planungsphase genügend Zeit einzuräumen – genauso wie dem Design und der Architektur. „Wer am Anfang die wichtigen Aspekte im Detail diskutiert, verabschiedet und zu Papier bringt, kann später die Migration einfach abarbeiten und reibungslos umsetzen.“ Zudem würde der IT-Experte beim nächsten Mal den Fokus noch stärker auf das Testen legen – dann das ist ein regelrechter Zeitfresser, aber eben auch eine absolute Notwendigkeit, um ein vollständig funktionstüchtiges System sicherzustellen.

Mit der SAP-Migration zeigt sich Florian Kazak insgesamt sehr zufrieden: „Wir wollten ein Projekt durchführen, das die Endanwender im Grunde genommen gar nicht wahrnehmen und dann irgendwann feststellen, wow, die Systeme laufen ja viel schneller. Und das haben wir geschafft. Syntax war dafür genau der richtige Partner, und wir freuen uns darauf, wenn demnächst der SAP-Basisbetrieb richtig anläuft – das wird uns in der IT sehr viel Zeit sparen.“

“Syntax has proven to be a reliable and knowledgeable partner for Caverion’s SAP Basis work. We are convinced that with Syntax we will have not only smooth sailing – no unplanned downtime – but also more wind at the sails – better performance.“

Heikki Linnanen
CIO
Caverion



ÜBER SYNTAX

Syntax ist ein global agierender IT-Dienstleister und einer der führenden Managed Cloud Provider für den Bereich Enterprise Critical Applications. Hauptsitz des 1972 gegründeten Unternehmens ist Montreal, Kanada. Im März 2019 wurden mit der ehemaligen Freudenberg IT (FIT) sowie dem amerikanischen AWS-Spezialisten EMERALDCUBE zwei etablierte IT-Unternehmen in die Syntax Organisation integriert.

WWW.SYNTAX.COM/DE-DE/



Syntax Systems GmbH & Co. KG
Höhnerweg 2-4
69469 Weinheim, Germany
+49 (0)6201 80-8008
kontakt@syntax.com

